

27.06.2010, 22:09 Uhr



Sport

STARTSEITE **SITEMAP**

ONLINE-WERBUNG WEBDESIGN

■ MEIN RHEIN-MAIN.NET

■ NACHRICHTEN

■ VERANSTALTUNGEN

■ GASTRONOMIE

► **SPORT**

Aktuelle Meldungen

Sport vor Ort

Vereinsregister

Regionalsport

Sport-Blitzer

Eintracht Frankfurt

FSV Frankfurt

Mainz 05

Kickers Offenbach

Deutsche Bank Skyliners

ANZEIGENMARKT

■ LEBENSART

■ STADT UND LAND

■ RATGEBER

■ MARKTPLATZ

OFT GERUTZT

Casting Cocktails
Feste Flohmarkt
Gewinnspiele
Kinder Kino
Kochbuch Museen
Musik Party Public
Viewing Regional-
Lexikon
Restaurants
Stadtpläne
Theater Vereine
Wetter
Wochenmarkt

FEEDBACK

Fragen, Kritik,
Verbesserungsvorschläge
oder Lob - hier können Sie
uns Ihre Meinung mitteilen.

» zum Feedback-Formular

RECHTLICHE HINWEISE

» Nutzungshinweise
» Datenschutzerklärung
» Anbieterkennzeichnung /
Impressum

PARTNER

Frankfurter
Neue Presse



FAZ
Frankfurter Allgemeine Zeitung

KOOPERATIONEN

SOCIETÄTS**VERLAG**

Home > Sport > **Aktuelle Meldungen**

Sport-Specials

Was ist los in Sachen Sport im Rhein-Main-Gebiet?

- » Sport-Blitzer
- » Eintracht Frankfurt
- » FSV Frankfurt
- » Mainz 05
- » Kickers Offenbach
- » Wehen-Wiesbaden
- » Frankfurt Lions
- » DB Skyliners

Anzeige

Rhein-Main.Net Aktuell

rhein-main.net/mobile

Lernen Sie unser mobiles Angebot kennen.

» mehr

Newsletter bestellen

Bestellen Sie jetzt im Handumdrehen Ihren
persönlichen Newsletter von Rhein-Main.Net.

» mehr

Fußball-WM-Finale der Roboter: Darmstädter siegen

0.241

24.06.2010

» [Zur Listenansicht](#)

Singapur/Darmstadt. Gedribbelt, gekickt und gewonnen – die Darmstädter Mannschaft verteidigt ihren Titel bei der Roboter-Fußball-WM in Singapur. Diesen Erfolg sollen ihnen die DfB-Kicker aus Fleisch und Blut in Südafrika erstmal nachmachen.

Mit einem überzeugenden 7:1-Sieg verteidigten die Darmstadt Dribblers ihren Titel in der Liga «Humanoide Roboter, Kid Size» bei der RoboCup-Fußball-Weltmeisterschaft.

Auch andere deutsche Teams siegten

Ein deutscher Sieger stand schon vorher fest: Endspielgegner waren die Fumanoids von der Freien Universität Berlin. Die deutsche Dominanz in der Roboter-Fußballwelt unterstrich das Team «B-Human» von der Universität Bremen, die in der Standard Plattform-Liga ebenfalls ihren Titel verteidigten.

Beim Finale der «Kid Size»-Liga sehen die knapp 60 Zentimeter großen Jungs und Mädels der Darmstädter Favoriten zunächst gar nicht gut aus: Louise, Karo und Jan schaffen nur zwei Tore in der ersten Halbzeit und kassieren auch noch einen Gegentreffer. «Wir waren in der Pause schon nervös», räumt Teamleiter Dorian Scholz später ein. Drei Roboter jeder Mannschaft treten gegeneinander an. Sie sind vorher auf Dribbeln, Pässe schießen, Sprints programmiert, doch nachdem Anpfiff sind sie auf sich allein gestellt. Drahtlos kommunizieren die Elektronik-Menschen miteinander - wenn die Studenten und Doktoranden vorher alles richtig gemacht haben.

Die Roboter haben erstaunlich menschliches Gehabe. Tritte vors Schienbein zum Beispiel, wenn der Gegner auf Manndeckung besteht, der Tennisball aber schon weggerollt ist, ehe die Kopfkamera das wahrgenommen hat. Schieben gibt's auch, das ist ein Foul und wird mit 30 Sekunden Strafe an Spielfeldrand belegt. Hunderte Fans feuern die Spieler bei den Endspielen an. Beim Fachsimpeln in der Südkurve geht es dann weniger um Taktik oder Ballgefühl. «Aus welchem Speicher holter die Bilder?» fragt ein Student. «Ein Konflikt mit dem Treiber im Puffer?» fragt ein anderer. Gejubelt wird aber wie im echten Leben. «Superschuss!» schreit die große deutsche Fangemeinde.

Nicht Sport sondern Wissenschaft im Vordergrund

«Ich bin kein Menschenfußballfan», stellt der Darmstädter Doktorand Stefan Kohlbrecher aber klar. Hier gehe es ja vor allem um die Forschung, und man lerne auch viel für sinnvollere Anwendungen, im Haushalt etwa. «Wer Fußballspielen kann, kann auch eine Spülmaschine einräumen», meint er. Die Teams sind alle gute Sportsfreunde. Die Bremer um Thomas Röfer stellen ihre Gewinnersoftware später ins Internet. Sein Team Penny, Stuart und Rajesh hat hier vor allem mit Rückwärtspässen Eindruck gemacht. «Machen wir seit vier Spielen», sagt Röfer stolz. Mit 6:1 besiegen die Bremer eine Mannschaft aus Australien. «65 Tore haben wir geschossen, drei kassiert - nicht schlecht», resümiert er.

Ziel der Roboter-Trainer ist es, bis 2050 eine Mannschaft programmiert zu haben, die gegen den menschlichen Weltmeister gewinnen kann.

Wenn alles gut geht, wird das auch ein deutsch-deutsches Finale.

Anzeige - jetzt schalten

Nach Oben
E-Mail an die Redaktion | Werben auf Rhein-Main.Net
Rhein-Main.Net als Startseite | Seite zu den Lesezeichen
Social Bookmark

Mobiles Angebot

© 2010 - Rhein-Main.Net GmbH
Alle Angaben ohne Gewähr

Rhein-Main.Net ist der große Online-Dienst für Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet.

Rhein-Main.Net bietet aktuelle Nachrichten, Stadtinformationen und

Veranstaltungstipps für Frankfurt/Main und die Rhein-Main-Region. Zudem veröffentlichen wir das aktuelle Kinoprogramm, Gastronomietipps, Infos zum Nachtleben, Einkaufstipps, Freizeittipps und weitere Services und Ratgeber.

Impressum